

# „Sankt Martin lasst uns loben“

AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV Dokumentation und Pflege von Heiligenliedern

VON VOLKSMUSIKPFLEGER  
ERNST SCHUSSER

**Bruckmühl/Rosenheim** – Seit Beginn unserer Arbeit zur Dokumentation und Pflege der musikalischen Volkskultur stand auch das geistliche Volkslied im Blickpunkt. In der Reihe „Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch“ haben wir seit circa 1980 im (katholischen) Bildungswerk Rosenheim Inhalte und Singelegenheiten dieser Lieder in Vergangenheit und Gegenwart im Jahreskreis betrachtet und Möglichkeiten für das Singen in der Gegenwart zusammen mit Pfarrer Hans Durner, Professor Dr. Georg Kraus, Fritz Kernich und anderen erarbeitet. Einen besonderen Platz nahmen alsbald die Gedenktage der heiligen Menschen ein.

Aus der intensiven Beschäftigung mit den geistlichen Volksliedern, auch bei Fortbildungstagen in Rosenheim, erwuchs eine Vielzahl von Liedern für die jeweilige Kirchenzeit, das gerade anstehende Kirchenfest, den Tagesheiligen. Seit 30. September 1983 konnten wir einige unserer teils für die Gegenwart aufbereiteten Lieder in der neuen Rubrik „Das geistliche Volkslied im Jahreslauf“ im OVB und seinen Heimatzeitungen abdrucken. Aufgrund des Leserinteresses entstand daraus eine Serie mit über 130



1. Sankt Mar - tin lasst uns lo - ben, den Die - ner Gott des Herrn.  
Heil leuch - tet uns sein Bei - spiel Lasst uns ihm fol - gen gern.  
Gott hat ihn uns ge - ge - ben, ein Vor - bild für das Le - ben.  
Sein Näch - sten - lieb vor al - lem scheint als ein hel - ler Stern.

2. Bei kalten Winterzeiten ritt er einst vor die Stadt.  
Ein Bettler kam entgegen, der keinen Mantel hat.  
Sankt Martin sich nicht weilet,  
sein' Mantel er zerteilet  
und reichet ihm eine Hälfte, damit er Wärme hat.
3. Dies hat Gott angenommen, als hält er's ihm getan.  
Sankt Martin lebt im Volke als ein gerechter Mann.  
Er hat sich zugewendet,  
von sich ein Teil gespendet,  
hat Wärme, Liebe, Hoffnung geschenkt jedermann.

Der „Förderverein für das Volksmusikarchiv“ trägt derzeit ein umfangreiches Dokumentations- und Forschungsvorhaben zur Heiligenverehrung in (Ober)Bayern zusammen. Dazu gehört das Stück „Sankt Martin lasst uns loben“.

Beiträgen bis Oktober 1984. Im Jahr 1987 fassten wir in Kooperation mit dem OVB alle Beiträge in einer Broschüre (Format DIN A5, 142 Seiten, Preis sechs Euro) zusammen. Ab 1990 erstellten wir über 150 Tonaufnahmen zu Heiligenliedern, die wir in sieben Singheften zusammengefasst haben.

Ab dem Jahr 2019 wollen wir uns wieder verstärkt den Liedern zu heiligen Menschen zuwenden. Der „Förderverein für das Volksmusikarchiv“ trägt derzeit

ein umfangreiches Dokumentations- und Forschungsvorhaben zur Heiligenverehrung in (Ober)Bayern zusammen, geleitet von Theresia Schusser. Vor allem durch Mithilfe der Bevölkerung haben wir schon wichtige und für unsere Arbeit unverzichtbare Einblicke in die regional gelebte Heiligenverehrung erhalten!

Deshalb ergeht auch heute die Bitte: Kennen Sie Heiligenlieder, die bei Ihnen, in Ihrer Gemeinde oder im Bekanntenkreis in Gebrauch

waren oder sind? Ist Ihnen ein Brauch bekannt und steht dieser mit Musik und/oder Gesang in Verbindung? Spielen bestimmte Heilige in Ihrer Kirche/Kapelle, bei Gottesdiensten, Wallfahrten oder im privaten und familiären Umfeld eine besondere Rolle? Gerade im November gibt es ja viele Heiligengedenktage (zum Beispiel Martin, siehe Lied, links) mit umfangreichen Bräuchen. Unterstützung ist willkommen. Die Rückmeldung kann schriftlich, telefonisch unter 08062/5164 oder per E-Mail (volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de) erfolgen.

## Messe am 14. November in Irnschenberg

Am Donnerstag, 14. November, um 19.30 Uhr, findet zudem in der Anianus-Kapelle in Alb/Harrain an Irnschenberg ein Gottesdienst mit Pfarrer Winkler statt. Am Vorabend des Patronatstages von Marinus und Anianus (15. November) lädt das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern und die Pfarrei Irnschenberg zu einem Gedenken an die zwei „Heiligen vom Irnschenberg“ ein, bei dem auch ein Lied über ihr Leben erklingt. Gemeinsam wird die Messe mit geistlichen Volksliedern zum Mitsingen gefeiert.